

Safewards, ein sinnvolles Interventionsmodell auch im Maßregelvollzug

Miteinander statt Gegeneinander

Bundesfachtagung für Angehörige

25.06.2021

Thomas.Auerbach@kbo.de

Stationsleiter auf einer forensischen Abteilung am Isar Amper Klinikum München Ost

Inhalte des Informationsseminars

1. Einleitung
2. Die Entstehung von Safewards
3. Die Ideen von Safewards
4. Das Safewards-Modell
5. Die Besonderheit „Angehörige / Ex-In oder Genesungsbegleiter*innen
6. Die Interventionen

Fragen, Diskussionen, Antworten

Das Safewards-Modell -Einleitung

Das Safewards-Modell hat seine Geburtsstunde in der Allgemein Psychiatrie erfahren

Dabei stellt das Modell mit seinen Ideen und Zielsetzungen eine Möglichkeit **präventiv** auf Krisen und/oder Konflikte einzuwirken

Interventionsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen

Interventionsangebote für Patient*innen

Neu wäre die Idee nun:

Interventionsangebote für Angehörige

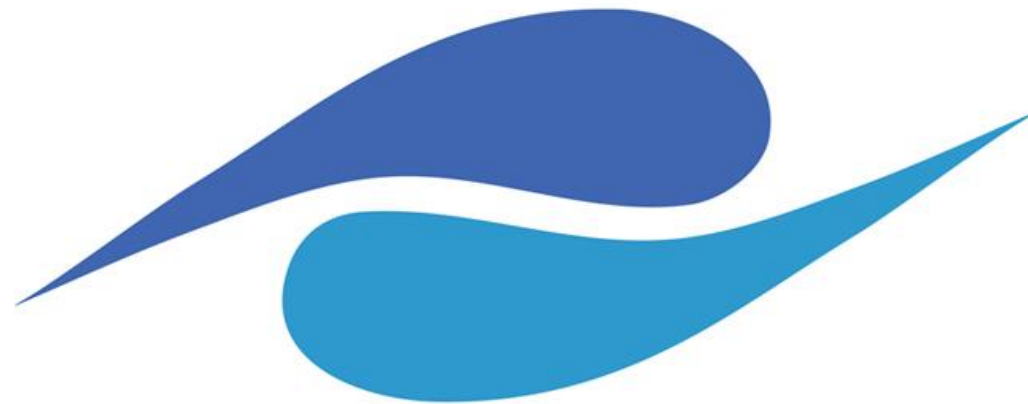
durch Reflexion der persönlichen Haltung

durch die Nutzung von kreativ gestalteten Präventionsangeboten

Durch kooperative Teilhabe und Mitgestaltung

Safewards vermittelt **den Zusammenhang** zwischen Entstehung von Krisen, Konflikten und möglicher Gewalt und beinhaltet **wissenschaftlich nachgewiesene Interventionen** welche diese reduzieren oder sogar vermeiden **„können“**

Die Entstehung von Safewards



Safewards

Der Vater von Safewards



- Prof. (em.) Len Bowers
- Professor für psychiatrische Pflege am King's College London
- Forschungsschwerpunkt: Gewalt in der Psychiatrie
 - Eigene Studien
 - Manual restraint and shows of force: the City-128 study
 - Tompkins Acute Ward Study (TAWS)
 - Conflict and Containment (CONSEQ)
 - HICON study
 - Literaturanalyse
 - 1181 Studien / Berichte
 - Forschungsteam mit 14 Mitarbeitern
 - Eigene Überlegungen



S3-Leitlinie



„Verhinderung von Zwang:
Prävention und Therapie aggressiven
Verhaltens bei Erwachsenen“

Wissenschaftlich begründete Empfehlung

Komplexe, strukturierte Programme zur
Reduktion von Zwang sollen
durchgeführt und von der Klinikleitung
ausdrücklich unterstützt werden.



Safewards – Alle müssen mitmachen

Informationsschulung

Worum geht es in Safewards

Das **Hauptziel** von Safewards mit seinen **drei** Handlungen:

Eine positive und proaktive Betreuung und damit eine Verringerung der Notwendigkeit restriktiver Interventionen

Durch Erklärungen der möglichen Zusammenhänge zwischen Konflikten und Eindämmungen

Durch Entwicklung von kreativen Ideen, welche Veränderungen bewirken und das Potenzial haben, Konflikte und Eindämmung zu reduzieren

Durch Erkennen von sanften Möglichkeiten, in denen Mitarbeiter*innen helfen und Eingreifen können und auch dürfen

Sie sehen es auf der Folie

Die Stationsatmosphäre



Prof. Dr. med. Undine E. Lang

Zwangsmaßnahmen sinken, wenn

- eine **gute Stationsatmosphäre** besteht,
- der Umgang mit Patienten*innen muss **respektvoll** und **wertschätzend sein und eine individualisierte Haltung beim Team** bestehen
- Patienten*innen **positiv gewürdigt** werden,
- eine **Wertlegung auf Prävention** besteht,
- **Reflexionsfähigkeit des Teams** vorliegt und
- **Patienten*innen/Bewohner*innen so viel Kontrolle wie möglich erhalten bleibt.**

(Lang et al., 2016, S.300)

Konflikt und Eindämmung

Sie sehen es auf der Folie



- Nun unter **Konflikten** haben wir verstanden, dass dies Dinge sind, welche das Gefühl, hier bin ich als Patienten*innen und Mitarbeiter*innen **sicher aufgehoben, gefährden!**
- Unter **Eindämmung** verstehen wir die Dinge, die wir, das Personal unternimmt, um einen auftretenden Schaden zu verhindern oder zu verringern.

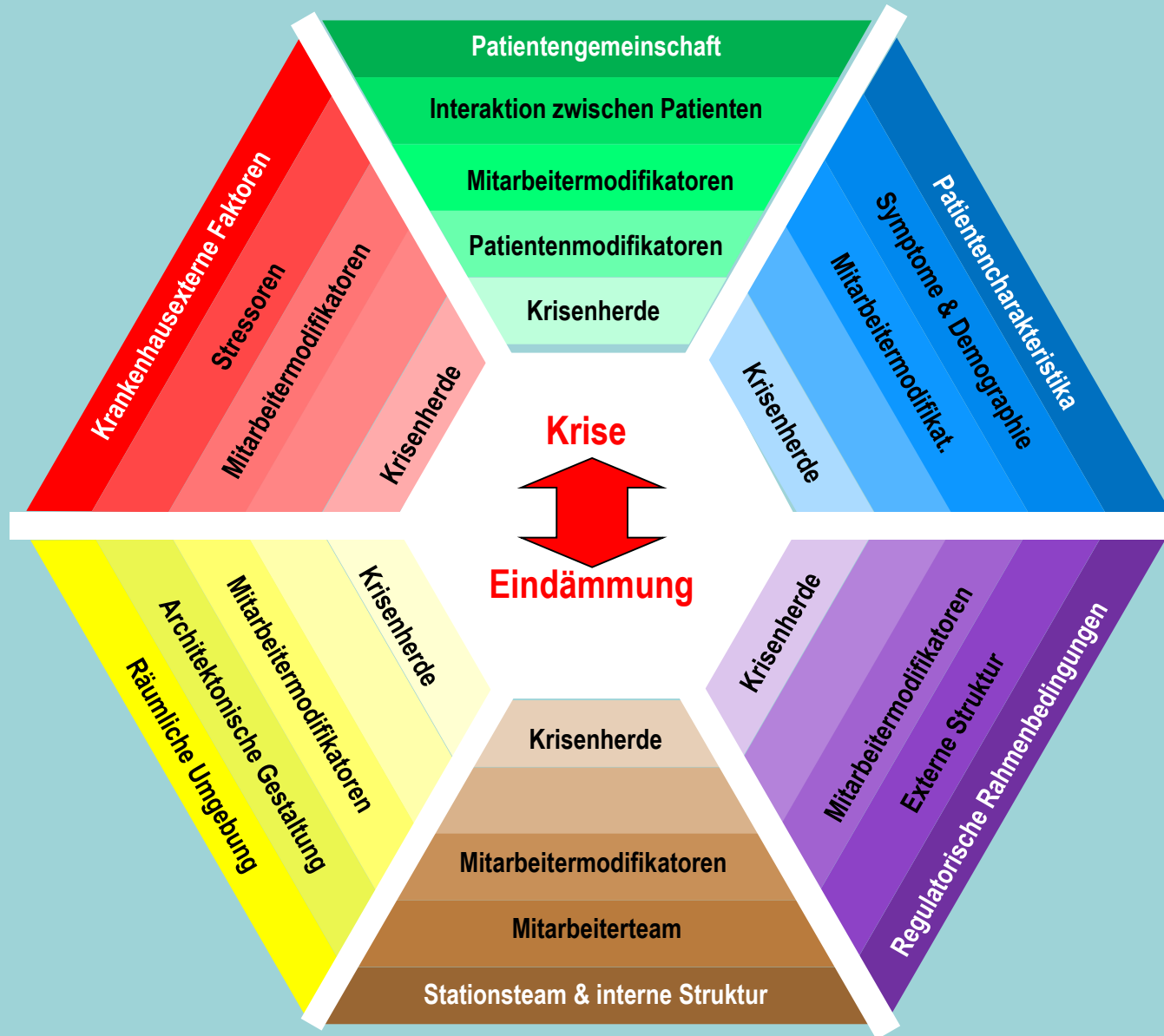
<https://www.kcl.ac.uk/ioppn/depts/hspr/archive/mhn>

Safewards – Alle müssen mitmachen

Informationsschulung

Das Safewards-Modell

Das Safewards – Modell **als Raute** sie sehen es auf der Folie



Die 10 Interventionen

Sie sehen es auf der Folie

Stehen lassen

Gegenseitige Erwartungen klären

Verständnisvolle Kommunikation

Deeskalierende Gesprächsführung

Positive Kommunikation

Unterstützung bei unerfreulichen Nachrichten

Gegenseitiges Kennenlernen

Gemeinsame Unterstützungskonferenz

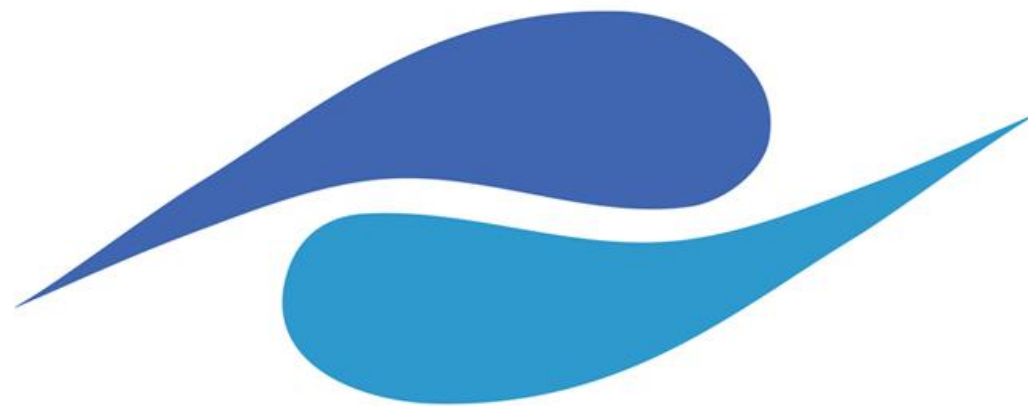
Methoden zur Beruhigung

Sicherheit geben

Entlassnachricht

Die Besonderheit: „Angehörige“

Vielleicht können wir sie mit in das Modell einbinden??



Safewards

Intervention	An die Profis	An die Angehörigen
Positive Kommunikation	Es gibt soviel positive Ereignisse im Zusammenarbeiten mit Patienten*innen, nennen wir diese	Personal muss sich an Regeln halten – es ist nicht immer alles negativ, fragen sie nach positiven Ereignissen
Gegenseitiges Kennenlernen	Stellen Sie sich vor- Pflegebezugsperson: wann erreichbar?	Stellen Sie sich vor und in welcher Beziehung sie mit dem Patienten stehen. Wie kann man Sie erreichen? Sind sie auch erreichbar?
Unterstützung bei unerfreulichen Nachrichten	Was für sie Routine, ist für die Angehörigen ein Ausnahmezustand Erklären Sie verständnisvoll wenn es Krisensituationen gibt.	Haben Sie Verständnis, dass nicht alles offen erklärt werden kann. Haben Sie Vertrauen und auch mal Geduld, wenn Ihr Angehörige möglicherweise keinen Besuch empfangen darf.
Klärung gegenseitiger Erwartungen Diese beiden Interventionen möchte ich als Beispiel für das Einbinden von Angehörigen vorstellen	Klären Sie gemeinsam, welche Erwartungen wer an wem hat	Das gleiche gilt auf für Angehörige. Finden sie eine gemeinsame Lösung
Verständnisvolle Kommunikation	Angehörige sind keine Feinde – Sie waren oftmals die besten Bezugspersonen des Patienten. Erklären Sie wenn Bedürfnisse gerade nicht erfüllt werden kann.	Haben Sie Verständnis, wenn nicht gleich alles erfüllt werden kann. Manche Arbeitsabläufe lassen nicht sofort alles zu.
Methoden der Beruhigung	Zuhören und gemeinsam in Ruhe Lösungen finden	Nicht alles ist gegen Sie oder gegen den Patienten gerichtet
Sicherheit bieten	Vermitteln wir den Angehörigen, dass der Patient gut aufgehoben ist und wir passen bestmöglich auf oder geben wir den Angehörigen die Sicherheit getroffene Absprachen einzuhalten.	Geben Sie uns die Sicherheit, dass Absprachen auch sie einhalten werden
Gemeinsame Unterstützungskonferenz	Suchen wir auch die Unterstützung bei Angehörigen bei Unklarheiten, Binden wir Angehörige einfach mehr ein	Unterstützen Sie uns und arbeiten sie nicht gegen uns. Unterstützen sie uns wenn es um gerechtfertigte Bedürfnisse ihres Angehörigen geht
Entlassnachrichten	Teilen wir auch Angehörigen mit, wann eine mögliche Verlegung ansteht, oder motivieren den Patienten	
Deeskalierende Gesprächsführung	Es gewinnt keiner, wenn wir nicht zusammenarbeiten	Das Personal sind keine Feinde

Safewards – Alle müssen mitmachen

Informationsschulung

Klärung gegenseitiger Erwartungen

Hintergrund

- Einige Krisenherde und damit entstehende Konflikte sind zum Teil Ergebnisse von
 - unklarer gegenseitigen Erwartungen
 - mangelnder Klarheit oder auf
 - Inkonsistenzen im Einrichtungs-Alltag zurückzuführen.

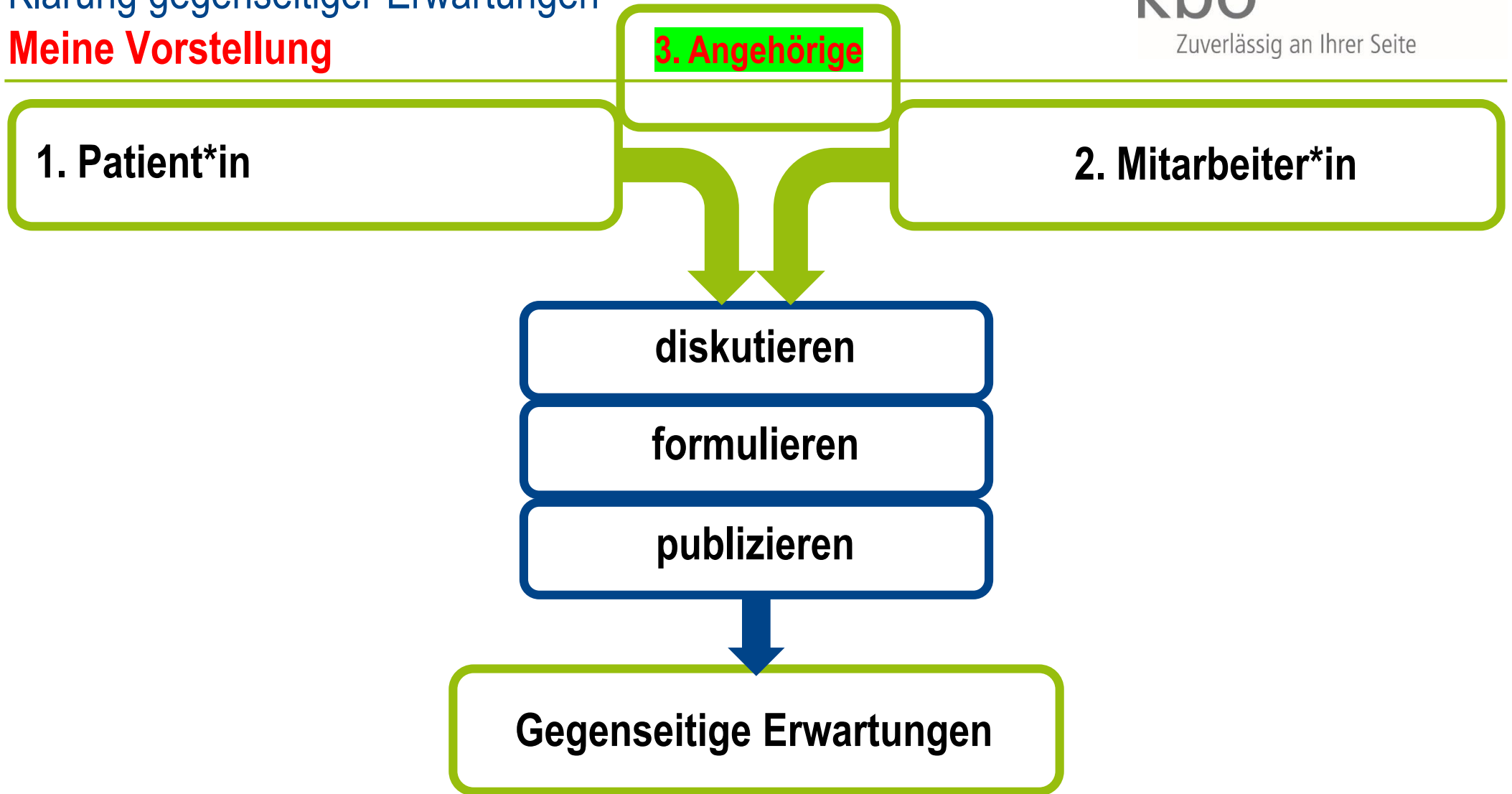


www.Scimo.de

Ziele

- Schaffung einer angenehmen Miteinander-Atmosphäre, ggf. **auch einer Erwartungs -Trilogie (Profi-Bewohner-Angehöriger)**
- Gegenseitiges Ernstnehmen - >Das sind unsere Absprachen
- Klarheiten für Personal, Patient*in und **Angehörige**
- Aufbau von Konsistenz und Vorhersagbarkeit bei gleichzeitiger Flexibilität
- Sicherstellen, dass jede*r Patienten*in und Mitarbeiter und **Angehörige** ihre Verpflichtungen füreinander verstehen.

- **Eine Mangelnde Konsistenz und Klarheit ist für alle ärgerlich.**
- **Für Patienten** welche akute Symptome zeigen, Unklare Aufenthaltsverhältnisse oder Regeln haben
- **Für Angehörige**, das sie erstmal gar nicht wissen, wer ist denn auf Station für was zuständig, wie steht es mit Kontakten, was darf ich bringen, wie ist mein Angehöriger (Zimmer) eigentlich untergebracht?
- **Wer ist denn mein Ansprechpartner? Wem kann ich was sagen?**
- **Für Mitarbeiter*innen**, gelten bestehende Regeln wie Schweigepflicht, Durchsetzung von Kontaktverboten,
- Wer ist denn da auf der anderen Seite...



Kein Angriff auf Leitfaden, Hausordnung / Kein neues Regelwerk

Safewards – Alle müssen mitmachen

Informationsschulung

Die Interventionen Unterstützung bei unerfreulichen Nachrichten

Unterstützung bei unerfreulichen Nachrichten

Hintergrund

- Menschen können von unerfreulichen Nachrichten stark betroffen sein
- Sie wollen eine vertraute Unterstützung suchen oder der Ursache der Nachricht entkommen.

- Auch schlechte Nachrichten von außerhalb des Krankenhauses können zu Konflikten führen:
 - Tod in der Familie, des liebsten Menschen
 - Beziehungszusammenbruch (Corona)
 - Angehörige Trennung
 - finanzielle Fragen
- Die daraus resultierende Belastung kann zu erhöhter Reizbarkeit, Konfliktbereitschaften, Aggression, gewalttätigen Zwischenfällen und Abwesenheit führen

Unterstützung bei unerfreulichen Nachrichten

Ziele

- **Wir alle sollten ein Ziel haben:**
- Unterstützung bei der Übermittlung von Nachrichten oder Hilfe geben um das Risiko des Auftretens von Krisenherden zu minimieren oder gar nicht auftreten lassen
- Kernbotschaften:
 - Profi: Schlechte Nachrichten können Verwirrung stiften und das Verständnis beeinflussen
 - **Angehörige: Sprechen sie erst mit Bezugspersonen, bevor sie es dem Patienten erzählen**
 - Profi: Seien Sie respektvoll gegenüber den Ansichten und dem Verhalten einer betroffenen Person
 - **Angehörige: Bedenken Sie bitte, ihr Angehörige kann nicht kommen und ihnen helfen, er muss im geschlossenen Bereich mit dieser Nachricht zurecht kommen**
 - Profi: Sich über Gelegenheiten im Klaren sein, in denen Patienten*in, die schlechte Nachricht erhalten könnte

Zum Abschluss

Ich hoffe das das Modell Safewards durch seine Ideen und insbesondere durch die Interventionen die Türen der Zusammenarbeit auch mit Angehörigen auf den Stationen weiter öffnet und ausbauen lässt.

Damit das Miteinander und vor allem mögliche Missverständnis minimiert und vielleicht sogar reduziert werden.

Bitte haben sie doch jetzt Verständnis, dass was ich ihnen heute vorgetragen habe, muss reifen und muss mit vielen Menschen Besprochen werden und gepüfft werden.

danke